



Beteiligungsbericht 2019



LANDKREIS
WALDSHUT

Beteiligungsbericht 2019

Inhaltsübersicht

A. Vorbemerkungen	2
B. Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen	3
1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen	4
2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen	10
3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen	15
4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen	20
5. Klinikum Hochrhein GmbH, Waldshut-Tiengen	24
6. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach	31
7. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)	36
8. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein	41
9. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart	41
10. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach	42
11. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg im Breisgau	43
12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen	43
C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut	44
1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut, Waldshut-Tiengen	44
2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut, Jestetten	45
D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden	46

A. Vorbemerkungen

Der Landkreis Waldshut hat einen Teil seiner Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Eigenbetriebe und Zweckverbände übertragen, an denen er entweder als Gesellschafter beteiligt ist oder die ihm als Alleingesellschafter zu 100 Prozent gehören.

Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die soziale Sicherung, die Gesundheitsversorgung, den öffentlichen Personennahverkehr, die Wirtschaftsförderung und den Tourismus. Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger im Kreistag, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen.

Im Beteiligungsbericht ist für jedes Unternehmen, an dem der Landkreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** beteiligt ist, Folgendes darzustellen:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
 - Besetzung der Organe
 - die Beteiligungen des Unternehmens
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
 - Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr
 - die Lage des Unternehmens
 - Kapitalzuführungen und -entnahmen
 - im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen
 - Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Ist der Landkreis **unmittelbar mit weniger als 25 % beteiligt**, beschränkt sich die Darstellung im Beteiligungsbericht auf folgende Punkte:

- **Allgemeines**
 - Gegenstand des Unternehmens
 - Beteiligungsverhältnisse
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**

Wie die folgende Übersicht zeigt, ist der Landkreis Waldshut an 12 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts unmittelbar beteiligt.

Bei drei Unternehmen beträgt die Beteiligung mehr als 50 % des Stammkapitals, bei zwei weiteren Unternehmen genau 50 %. Die restlichen Beteiligungen liegen unter 25 %.

Im Jahr 2019 kommt eine neue Beteiligung dazu. Der Kreistag hat am 07.11.2018 beschlossen, sich zum 01.01.2019 an der Energieagentur Südwest GmbH zu beteiligen. Die Energieagentur Südwest hat mit Beginn des Jahres 2019 ihre Aktivitäten auf den Landkreis Waldshut ausgedehnt. Die Energieagentur Schwarzwald Hochrhein gGmbH ist nicht mehr tätig und wird in der Folge aufgelöst.

Nachdem im Beteiligungsbericht 2018 erstmals die Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe des Landkreises enthalten waren, kommen in diesem Jahr die Zweckverbände hinzu, an denen der Landkreis Waldshut beteiligt ist. Bei Redaktionsschluss des Berichts lagen allerdings noch keine festgestellten Jahresabschlüsse vor, weshalb sich die Darstellung auf die Grunddaten jedes einzelnen Zweckverbands beschränkt.

B. Beteiligungen des Landkreises Waldshut

Übersicht mit Stand 31.12.2019



1. GWA gemeinnützige GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten,
- Anbieten von Personaldienstleistungen für die regionalen Unternehmen bei Einstellung von Arbeitssuchenden,
- Bereitstellung und Vermittlung von Arbeit für erwerbsfähige Hilfeempfänger,
- Anbieten sonstiger Maßnahmen

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €. Gesellschafter sind der Landkreis Waldshut mit 15.338,76 € (60 %) und die Handwerkskammer Konstanz mit 10.225,83 € (40 %).

Besetzung der Organe

Geschäftsführer: Hugo Waidelich (bis 07.11.2019)
Markus Richnow (ab 07.11.2019)

Die Gesellschafter waren in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Landkreis Waldshut:

Landrat Dr. Martin Kistler
Kreisrätin Rita Mosel (bis 10.07.2019)
Kreisrätin Rosemarie Hartmann (ab 10.07.2019)
Kreisrätin Gabriele Schäuble
Kreisrat Ulrich Schoo (bis 10.07.2019)
Kreisrat Thomas Gehr (ab 10.07.2019)

Handwerkskammer Konstanz:

Präsident Gotthard Reiner (bis 04.12.2019)
Präsident Werner Rottler (an 04.12.2019)
Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner

Mitglieder des Beirats sind:

Für den Landkreis Waldshut:

Kreisrätin Rita Mosel (bis 10.07.2019)
Kreisrat Thomas Gehr (ab 10.07.2019)
Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)
Marcel Schilling, Leiter Jobcenter

Für die Handwerkskammer Konstanz:

Christian Herz, Leiter der Bildungsakademie Waldshut

Beteiligungen des Unternehmens

Die GWA hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis ist seit dem Jahr 2005 für die Bearbeitung der Aufgaben nach dem SGB II in eigener Regie zuständig. Im Rahmen dieser Tätigkeit bedient er sich der GWA zur Beratung, Qualifizierung und Vermittlung von Arbeitssuchenden und von Arbeitslosigkeit Bedrohten. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 211.706,92 € (Vorjahr Jahresüberschuss von 10.865,70 €) ab. Im Wirtschaftsplan 2019 war ein Fehlbetrag von ca. 85,5 T€ prognostiziert worden. Gründe für die hohe Abweichung liegen in Ertragsrückgängen von insgesamt 241,0 T€, die durch den Rückgang bei den Aufwendungen von 114,9 T€ nicht kompensiert werden konnten.

Lage des Unternehmens

Trotz des hohen Jahresfehlbetrags ist die finanzielle Lage der Gesellschaft immer noch zufriedenstellend. Der Bilanzgewinn beträgt nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag 2019 zum Ende des Jahres noch 140,8 T€.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und mit Datum vom 01.04.2020 bestätigt, dass die Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr wurden weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen vorgenommen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr durchschnittlich 32,00 (Vorjahr 41,00) Arbeitnehmer beschäftigt. Sie teilen sich auf in

- Gewerbliche Arbeitnehmer:
 - Klientel 0,00 (Vorjahr: 1,00)
 - Personalserviceagentur 2,00 (Vorjahr: 5,00)
- Stammpersonal 30,00 (Vorjahr: 35,00).

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2019	2018	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	58.408	53.715	4,7
Gesamtvermögen	656.363	868.791	-212,4
Anlagenintensität in %	8,90	6,18	2,7
Investitionssumme	18.381	26.323	-7,9
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	320.294	532.001	-211,7
Gesamtkapital	656.363	868.791	-212,4
Eigenkapitalquote in %	48,80	61,23	-12,4
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	592.339	707.374	-115,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	231.248	278.590	-47,3
Liquiditätsüberschuss	361.091	428.784	-67,7
Deckungsgrad in %	256%	254%	0,0
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-211.707	10.866	-222,6
Umsatzerlöse	1.408.037	1.671.362	-263,3
Umsatzrentabilität in %	-15,04	0,65	-15,7
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-211.707	10.866	-222,6
Eigenkapital	320.294	532.001	-211,7
Eigenkapitalrentabilität in %	-66,10	2,04	-68,1
<u>Cash-Flow</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-211,7	10,9	-0,2
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	13,7	20,8	0,0
- Minderung der Rückstellungen	46,6	-50,0	0,1
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	-151,4	-18,5	-0,1
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	1.408.037	1.671.362	-263,3
Anzahl Mitarbeiter	32,00	41,00	-9,0
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	44.001	40.765	3,2
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	1.335.512	1.386.072	-50,6
Gesamtaufwand	1.700.153	1.777.727	-77,6
Personalkostenintensität in %	78,55	77,97	0,6

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
GWA gemeinnützige GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>58.408,00</u>	58.408,00	53,7
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		4.652,20	5,2
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.753,38		20,7
2. Forderungen gegen Gesellschafter	33.193,74		40,5
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.947,65</u>	122.894,77	41,2
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kredit- instituten</i>		469.443,89	707,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten		963,80	0,1
Bilanzsumme Aktiva		<u><u>656.362,66</u></u>	<u><u>868,8</u></u>
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.564,59		25,6
<i>II. Kapitalrücklage</i>			
	3.885,82		3,9
<i>III. Andere Gewinnrücklagen</i>			
	150.000,00		150,0
<i>IV. Bilanzgewinn</i>	<u>140.843,43</u>	320.293,84	352,6
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		104.821,00	58,2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	9.124,89		7,3
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
	186.012,09		250,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>36.110,84</u>	231.247,82	21,1
Bilanzsumme Passiva		<u><u>656.362,66</u></u>	<u><u>868,8</u></u>

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019			
GWA gemeinnützige GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.408.037,36	1.671,4
2. Bestandveränderung an unfertigen Leistungen			
3. Sonstige betriebliche Erträge		80.418,57	117,8
4. Gesamtleistung		1.488.455,93	1.789,2
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe	-6.770,30		-16,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-18.280,02	-25.050,32	-37,6
6. Rohergebnis		1.463.405,61	1.735,5
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.045.069,37		-1.036,0
b) soziale Abgaben	-290.442,36	-1.335.511,73	-350,1
8. Abschreibungen auf Sachanlagen		-13.688,34	-20,8
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-325.755,62	-317,5
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		11,16	0,0
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-211.538,92	11,1
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
13. Sonstige Steuern		-168,00	-0,3
14. Jahresüberschuss		-211.706,92	10,80
15. Gewinnvortrag		352.550,35	341,7
16. Bilanzgewinn		140.843,43	352,6

2. GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung, Förderung und Unterstützung ambulanter Hilfen nach dem zweiten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Achtes Buch (SGB VIII) im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Waldshut und nach dem sechsten Kapitel des Sozialgesetzbuches – Zwölftes Buch (SGB XII), ambulante Eingliederungshilfe im Zuständigkeitsbereich des Sozialamts Waldshut.

Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Übernahme der vom Jugendamt Waldshut im Rahmen des SGB VIII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Hilfen.
- Übernahme der vom Sozialamt Waldshut im Rahmen des SGB XII für geeignet und notwendig gehaltenen Einsätze ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Auswahl und Schulung der Bewerberinnen und Bewerber, Qualifizierung, Fortbildung und Begleitung während der Einsätze.
- Die Gesellschaft kann im Rahmen ihrer Gemeinnützigkeit diejenigen Geschäfte betreiben, die der Verwirklichung des Zwecks dieser Gesellschaft dienen und gleichzeitig öffentliche Zwecke erfüllen, soweit diese nicht von anderen Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen werden.

Beteiligungsverhältnisse

Die GfFH wurde mit notarieller Urkunde vom 05.11.2001 gegründet. Der Landkreis Waldshut ist alleiniger Gesellschafter mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Besetzung der Organe

Alleiniger Geschäftsführer war im Jahr 2019 Rudolf Kappeler.

Der Gesellschafter wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Sozialdezernentin Sabine Schimkat (Vorsitzende)

Kreisrätin Rita Mosel

Kreisrätin Karin Rehbock-Zureich, bis 26.05.2019

Kreisrat Josef Klein, bis 26.05.2019

Kreisrätin Elvira Horn, seit 27.05.2019

Kreisrat Franz Brüstle, seit 27.05.2019

Mitglieder des Beirats sind:

Ulrich Friedlmeier, Leiter des Kreisjugendamts (Vorsitzender)

Kreisrätin Rita Mosel

Martin Riegraf, Vorstand des Caritasverbandes Hochrhein e.V.

Beteiligungen des Unternehmens

Die GfFH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Landkreis Waldshut bedient sich der Leistungen der GfFH zur Erfüllung seiner ihm aus dem SGB VIII erwachsenden gesetzlichen Verpflichtungen. Durch Beschluss des Kreistags vom 20.05.2015 wurde die Gesellschaft mit der Durchführung ambulanter Integrationshilfen in Kindertageseinrichtungen und Schulen nach dem SGB XII beauftragt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nach § 105 Abs. 2 Nr. 2 GemO ist somit gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 107.309,53 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 71,7 T€) erwirtschaftet. Im Wirtschaftsplan war ein Jahresüberschuss von 6.731,00 € vorgesehen. Gründe für dieses verbesserte Ergebnis ist eine Zunahme der Leistungen für das Jugend- und das Sozialamt des Landkreises. Der Rückgang im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden konnte damit mehr als ausgeglichen werden.

Lage des Unternehmens

Risiken für die Gesellschaft sind nicht erkennbar. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 geprüft und mit Datum vom 17.02.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es weder Kapitalzuführungen noch -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

In analoger Anwendung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB waren im Berichtsjahr 181,00 Mitarbeiterinnen (Vorjahr 165,25) beschäftigt.

Gesamtbezüge des Geschäftsführers

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen. Die Gesellschaft hat von dieser Regelung Gebrauch gemacht.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle zeigt einige ausgewählte Kennzahlen zu Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Vergleich mit den Vorjahreswerten:

(siehe nächste Seite)

	2019	2018	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	25.157	51.118	-26,0
Gesamtvermögen	1.031.509	869.582	161,9
Anlagenintensität in %	2,44	5,88	
Investitionssumme	1.726	4.945	-3,2
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	494.547	387.237	107,3
Gesamtkapital	1.031.509	869.582	161,9
Eigenkapitalquote in %	47,94	44,53	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	1.005.216	817.700	187,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	144.133	140.700	3,4
Liquiditätsüberschuss	861.084	677.000	184,1
Deckungsgrad in %	697%	581%	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	107.310	-71.662	179,0
Umsatzerlöse	4.925.468	4.532.473	393,0
Umsatzrentabilität in %	2,18	-1,58	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	107.310	-71.662	179,0
Eigenkapital	494.547	387.237	107,3
Eigenkapitalrentabilität in %	21,70	-18,51	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	107,3	-71,7	179,0
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	16,4	20,1	-3,7
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	20,4	25,2	-4,8
- nicht einnahmewirksame Erträge	0,0	0,0	0,0
in T€	144,1	-26,3	170,4
Sonstige Kennzahlen:			
<u>Umsatz je Mitarbeiter</u>			
Umsatzerlöse	4.925.468	4.532.473	393,0
Anzahl Mitarbeiter	181,00	165,25	
Umsatzerlöse pro Mitarbeiter	27.213	27.428	-0,2
<u>Personalkostenintensität</u>			
Personalaufwand	4.470.954	4.131.108	339,8
Gesamtaufwand	4.843.891	4.624.202	219,7
Personalkostenintensität in %	92,30	89,34	

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. entgeltlich erworbene Software	20.148,00		32,0
2. geleistete Anzahlungen	0,00		
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.009,00	25.157,00	19,2
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>			
	69.920,89		33,6
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	206.722,21		126,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.344,38	281.987,48	12,7
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>			
		723.228,73	644,8
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.136,00	0,8
Bilanzsumme Aktiva		1.031.509,21	869,6
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>			
	362.237,07		433,9
<i>III. Jahresüberschuss</i>			
	107.309,53	494.546,60	-71,7
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		211.150,00	190,8
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	9.903,67		9,7
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
	31.090,28		47,2
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
	103.138,66	144.132,61	83,9
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		181.680,00	150,9
Bilanzsumme Passiva		1.031.509,21	869,6

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019			
GfFH Gemeinnützige Gesellschaft mbH für Familienhilfe			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		4.925.467,88	4.532,5
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.702,50	20,0
3. Gesamtleistung		4.951.170,38	4.552,5
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.431.654,69		3.179,7
b) soziale Abgaben	1.039.299,37	4.470.954,06	951,4
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		16.395,00	20,1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		356.456,17	472,8
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		30,38	0,1
8. Sonstige Steuern		86,00	0,1
Jahresüberschuss		107.309,53	-71,7

3. WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages die verstärkte Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis und die Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben der Gesellschafter auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Waldshut, insbesondere

- die Betreuung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Tarifsystems,
- die Durchführung und Weiterentwicklung eines einheitlichen Verfahrens für die Abrechnung der Fahrgeldeinnahmen und der auf die Fahrgelder bezahlten Zuschüsse sowie die Abrechnung mit den Verkehrsunternehmergesellschaften,
- die Konzeption und Durchführung von Werbe- und Marketingmaßnahmen,
- der Vertrieb des WTV-Abonnement-Angebots.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH sind:

	%	Stammkapital in €
Landkreis Waldshut	50	12.500
SBG SüdbadenBus GmbH, Freiburg	20	5.000
DB Regio AG, Frankfurt am Main	20	5.000
Stadtwerke Bad Säckingen GmbH	5	1.250
Stadt Laufenburg (Baden)	<u>5</u>	<u>1.250</u>
	100	25.000

Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Besetzung der Organe

Zu gemeinsam vertretungsberechtigten Geschäftsführern sind bestellt:

Hans Peter Seibold
Lothar Probst, Landratsamt Waldshut

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

Frank Preikschat, DB Regio AG, Vorsitzender
Ingo Husemann, Landratsamt Waldshut, stellvertretender Vorsitzender
Petra Bieser, SüdbadenBus GmbH
Siegfried Pflüger, Stadtwerke Bad Säckingen GmbH
Ulrich Krieger, Bürgermeister der Stadt Laufenburg (Baden)

Beteiligungen des Unternehmens

Der WTV hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der WTV fördert vertragsgemäß den öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Waldshut. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist damit erfüllt.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Wie im Vorjahr war auch im Jahre 2019 die Geschäftsentwicklung insgesamt leicht negativ. Die Nutzerzahlen gingen insgesamt um 0,6% zurück, während die Fahrgeldeinnahmen um 0,9% stiegen.

Die Tarifeinnahmen (Fahrgelder) sowie die Tarifzuschüsse wurden entsprechend der Aufgabenstellung der Gesellschaft an die Verkehrsunternehmen bzw. die Nachbarverbünde weitergeleitet, sodass sich das Jahresergebnis im verkehrlichen Bereich ausgeglichen darstellt. Im administrativen Bereich wurde ein Jahresüberschuss von 46.100,55 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 19.965,62 €) erwirtschaftet. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags in Höhe von 38.885,23 € ergibt sich somit ein Bilanzgewinn von 84.985,78 €.

Lage des Unternehmens

Die Corona-Pandemie, die seit März 2020 nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens mit spürbaren Einschränkungen getroffen hat, hat auch für den ÖPNV derzeit noch nicht absehbare Auswirkungen. Die Ausgangsbeschränkungen ließen ab März die Fahrgastzahlen erheblich zurückgehen. Zur Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen hat das Land Baden-Württemberg zwar Mittel bereitgestellt, jedoch muss durch die während der Krise stark geförderte Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten für die Zukunft mit einem Nachfragerückgang gerechnet werden.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft ist ausgeglichen, die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten war zu jedem Zeitpunkt möglich.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Neben den beiden Geschäftsführern waren im Berichtsjahr 8,25 Mitarbeiter (Vorjahr: 6,75 Mitarbeiter), davon 2 Teilzeitkräfte (Vorjahr: 1 Teilzeitkraft) und neu 1,75 Aushilfen beschäftigt.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	59.904	75.898	-16
Gesamtkapital	2.704.496	2.539.364	165
Anlagenintensität in %	2,21	2,99	
Investitionssumme	6.306	2.547	4
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	109.986	63.885	46
Gesamtkapital	2.704.496	2.539.364	165
Eigenkapitalquote in %	4,07	2,52	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46.101	-19.966	66
Sonstige betriebliche Erträge	372.677	320.018	53
Umsatzrentabilität in %	12,37	-6,24	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	46.101	-19.966	66
Eigenkapital	109.986	63.885	46
Eigenkapitalrentabilität in %	41,92	-31,25	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	46	-20	66
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	22	25	-3
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	-3	8	-11
+/- Ab- oder Zunahme der Forderungen	-7	25	-32
+/- Ab- oder Zunahme der Verbindlichkeiten	123	-177	300
in T€	181	-139	320

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Abschlussprüfer hat mit Datum vom 25.05.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte	35.238,00		50,0
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	35.238,00	0,0
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		24.666,00	25,9
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	357.088,73		356,5
2. Forderungen gegen Gesellschafter	63.245,88		58,2
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.259,42	421.594,03	0,0
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		2.222.748,15	2.047,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		249,50	1,0
Bilanzsumme Aktiva		2.704.495,68	2.539,4
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>			
	38.885,23		58,9
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>			
	46.100,55	109.985,78	-20
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>			
		34.149,00	36,7
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	215.363,51		219,9
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
	2.281.492,81		2.159,5
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
	2.294,38	2.499.150,70	2,7
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
		61.210,20	56,7
Bilanzsumme Passiva		2.704.495,68	2.539,4

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019			
WTV Waldshuter Tarifverbund GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		156.449,38	140,3
2. Erhaltene Zuschüsse / Fahrgelder abzüglich	12.056.370,45		11.732,1
3. Weitergeleitete Zuschüsse / Fahrgelder	-12.056.370,45	0,00	-11.732,2
4. Sonstige betriebliche Erträge		372.676,60	320,0
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-187.372,38		-178,3
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-40.173,68	-227.546,06	-37,7
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-22.299,72	-25,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-232.834,43	-239,4
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		67,46	0,2
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		46.513,23	-20,0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-412,68	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		46.100,55	-20,0

4. Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH, Waldshut-Tiengen

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH hat zum Ende des Jahres 2018 ihr operatives Geschäft eingestellt. Die Aufgaben der Gesellschaft wurden an die Energieagentur Südwest GmbH mit Sitz in Lörrach übertragen, an der der Landkreis seit Beginn des Jahres 2019 beteiligt ist und die seit diesem Zeitpunkt die Energieberatung auch für den Landkreis Waldshut übernimmt.

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH befindet sich seit derzeit in Liquidation. Sie soll nach Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten aufgelöst werden. Das Stammkapital der Gesellschaft und die nach der Abwicklung noch verbleibenden liquiden Mittel werden in voller Höhe an den Landkreis überwiesen. Die Kreishandwerkerschaft hat auf die Auszahlung ihres Anteils zu Gunsten des Landkreises verzichtet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Beratungen und die Erbringung von Serviceleistungen zur Erreichung folgender Ziele:

- Verbreitung des Wissens über Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens
- Wert- und anbieterneutrale Beratung von Bürgern, Handwerk, Handel, Industrie und Kommunen über konkrete Handlungsmöglichkeiten
- Energiediagnosen für private und öffentliche Gebäude
- Erstberatung von Bürgern zum Abbau bestehender Hemmschwellen
- Teilnahme an regionalen Aktionen zum Thema Energie
- Die Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Beratungsniveaus auch vor Ort in den Gemeinden des Landkreises Waldshut
- Dokumentation der Beratungen und der auf der Basis der Beratungen durchgeführten Maßnahmen
- Initiierung, Begleitung und Durchführung von Projekten mit dem Ziel der Steigerung der Energieeffizienz

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft wurde am 16.11.2010 gegründet. Das Stammkapital beträgt 25.000 €. Gemäß Beschluss des Kreistags vom 10.11.2010 hat der Landkreis einen Anteil von 50 % (12.500 €) am Stammkapital übernommen.

Die Kreishandwerkerschaft Waldshut ist ebenfalls mit 50 % beteiligt.

Besetzung der Organe

Zum Geschäftsführer ist bestellt: Thomas Kaiser, Waldshut-Tiengen

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung vertreten durch:

- Thomas Kaiser für die Kreishandwerkerschaft Waldshut
- Dr. Martin Kistler als Landrat des Landkreises Waldshut.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Jahresfehlbetrag von 4.121,76 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 16.649,43 €) erwirtschaftet.

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird verzichtet, da die Gesellschaft im Jahr 2019 nicht mehr operativ tätig war.

Gesamtbezüge des Geschäftsführers, der Gesellschafterversammlung

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieses Organs feststellen lassen.

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>	0,00		0,0
<i>II. Sachanlagen</i>	0,00	0,00	0,0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>	703,98		31,2
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</i>	56.067,41	56.771,39	44,7
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,1
Bilanzsumme Aktiva		56.771,39	76,0
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	25.000,00		25,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	33.139,70		16,5
<i>III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</i>	-4.121,76	54.017,94	16,6
B. Rückstellungen			
<i>I. Sonstige Rückstellungen</i>	2.450,00	2.450,00	2,4
C. Verbindlichkeiten	303,45	303,45	15,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		56.771,39	76,0

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019		
Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH		
	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	0,00	88,1
2. Gesamtleistung	0,00	88,1
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	-1,2
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.121,76	-70,3
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-4.121,76	16,7

5. Klinikum Hochrhein GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern und anderen sozialen Einrichtungen. Die Betriebe sollen der stationären und ambulanten Untersuchung und Behandlung von Patienten ohne Rücksicht auf Geschlecht, Konfession oder Wohnsitz nach Maßgabe ihrer allgemeinen Vertragsbedingungen dienen.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 83.334 € und ist vollständig eingezahlt. Nach dem Austritt der bisherigen Gesellschafter Spitalfond Waldshut bzw. Stadt Waldshut-Tiengen aus der Gesellschaft zum 30.06.2018 ist der Landkreis Waldshut alleiniger Gesellschafter der Klinikum Hochrhein GmbH. Die Austrittsvereinbarung sieht für die bisherigen Gesellschafter im Wesentlichen die Umsetzung bzw. die Aufrechterhaltung der bislang getroffenen Verpflichtungen, die Übernahme der aus dem Sozialplan resultierenden Personalkosten sowie eine Neuregelung der Nutzung des im Eigentum des Spitalfonds stehenden Klinikgrundstücks vor.

Besetzung der Organe

Neben dem Landrat bzw. seinem Vertreter haben alle Mitglieder des Kreistages des Landkreises Waldshut das Recht zur Teilnahme in der Gesellschafterversammlung. Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung ist ein Aufsichtsrat eingerichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Landkreis

- Dr. Martin Kistler, Landrat (Vorsitzender)
- Manfred Weber, Kreisrat (Stv. Vorsitzender)
- Antonia Kiefer, Kreisrätin
- Harald Würtenberger, Kreisrat

Extern

- Dipl.-Ing. Martin Gruner, Architekt
- Heinz Rombach, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Hochrhein
- Dr. Stefan Weyhenmeyer, Facharzt Innere Medizin, Gastroenterologie
- Prof. Dr. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Zehender, Universitäts-Herzzentrum Freiburg, Bad Krozingen

Beteiligungen des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hält 100%ige Beteiligungen an zwei Tochtergesellschaften.

1. Medicum Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Gegenstand ist auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Erbringern der Krankenbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer Versorgungsformen.

Die Gesellschaft hat 2019 einen Fehlbetrag von 308.523,64 € (Vorjahr: Fehlbetrag von 204.255,11 €) erwirtschaftet. Sie ist bilanzrechtlich überschuldet, der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt zum Ende des Berichtsjahrs 1.559.809,17 € (Vorjahr: 1.706.285,53 €).

Für das Geschäftsjahr 2019 bestand eine Patronatserklärung der Anteilseignerin Klinikum Hochrhein GmbH. Darin verpflichtet sich die Gesellschafterin, die Medicum finanziell so auszustatten, dass sie in der Lage ist, ihre liquiditätswirksamen Verluste 2019 und 2020 auszugleichen. Die Verpflichtung ist auf einen Betrag von 500.000 € pro Geschäftsjahr begrenzt.

Der Wirtschaftsprüfer geht unter diesen Umständen von einer Fortführung des Unternehmens aus und hat mit Datum vom 20.05.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

2. SpitalServe GmbH, Waldshut-Tiengen

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Servicedienstleistungen, insbesondere für Krankenhäuser und andere soziale Einrichtungen. Ihrer Art nach umfassen diese Leistungen insbesondere

- Reinigungsarbeiten aller Art,
- Speise- und Getränkeversorgung einschließlich der damit verbundenen Nebenleistungen,
- technische und EDV-technische Leistungen,
- Fahr- und Transportdienste,
- Verwaltungs- und verwaltungsnaher Dienstleistungen
- Physiotherapeutische, ergotherapeutische und logopädische Leistungen.

Die Gesellschaft hat 2019 einen Jahresüberschuss von 7.450,19 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 154.125,80 €) erwirtschaftet. Der Gewinnvortrag aus Vorjahren verringert sich dadurch auf 132.882,12 €.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Klinikum Hochrhein GmbH hat im Berichtsjahr ein Krankenhaus in Waldshut-Tiengen betrieben.

Die Gesellschaft übernimmt für den Landkreis die Verpflichtung nach § 3 Landeskrankenhausgesetz zur bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhäusern der Grund- und Regelversorgung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Ertragslage:

Im Jahr 2019 wurden 12.331 stationäre Patienten behandelt. Im Vergleich mit den am Standort Waldshut im Vorjahr behandelten Patienten (2018: 13.150) ist daher ein Minus

von 891 Fällen zu verzeichnen. Im Gesamtvergleich der Geschäftsjahre 2019 und 2018 nahm die Zahl der Patienten um 6,76 % ab. Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen konnten um 1.910 T€ (+4,5%) auf 44.774 T€ erhöht werden. Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse inklusive der sonstigen betrieblichen Erträge und Bestandsänderungen an unfertigen Leistungen) der Klinikum Hochrhein GmbH belief sich in 2019 auf 51.757 T€ (2018: 47.303 T€).

Auf der Aufwandsseite ergab sich bei den Personalaufwendungen durch kostenerhöhende Tarifanpassungen ein Anstieg auf 35.108 T€ (2018: 32.725 T€). Aufgrund der weiterhin schwierigen Personalsituation stiegen die im Aufwand für bezogene Leistungen erfassten Ausgaben für Honorarärzte auf 3.297 T€ (2018: 1.880 T€).

In der Summe ergibt sich für die Gesellschaft ein Jahresverlust von 3.689 T€ (2018: 2.359 T€).

Finanzlage:

Im Geschäftsjahr 2019 wurden 500 T€ an liquiden Mitteln aus der in der Austrittsvereinbarung geregelten Patronatserklärung bereitgestellt. Des Weiteren wurden zur Liquiditätssicherung 2.800 T€ als Abschlagszahlung auf die am 13. Mai 2020 beschlossene neue Patronatserklärung eingezahlt. Diese Einzahlungen dienten im Wesentlichen zum Ausgleich des negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Höhe von -7,922 T€. Sie wurden zum Jahresende in die Kapitalrücklage eingestellt.

Lage des Unternehmens

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG hat am 18.05.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2019 erteilt. Wie in den Vorjahren weist sie darauf hin, dass aufgrund der angespannten Lage die Unternehmensfortführung von der weiteren finanziellen Unterstützung des Gesellschafters abhängig ist.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Kapitalrücklage auf Grund der Zahlungen der Gesellschafter im Rahmen der bestehenden Patronatserklärungen in Höhe von 3.300 T€ auf 36.350 T€ erhöht.

Vergleich der Werte der letzten Geschäftsjahre

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	Veränderung
Allgemein:			
Planbetten	303	303	0
Fallzahl	12.331	13.150	-819
Ertragslage:			
<u>Erlöse</u>			
Gesamtleistung in T€	51.757	47.303	4.454
Fallzahl	12.331	13.150	-819
Umsatzerlöse je Fall in T€	4,2	3,6	1
<u>Produktivität</u>			
Gesamtleistung in T€	51.757	47.303	4.454
Personalaufwand in T€	35.108	32.725	2.383
Durchschnittliche Zahl der Vollkräfte	444	449	-5
Produktivität je Vollkraft in T€	116,6	105,4	11
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote</u>			
Eigenkapital	6.271.202	6.660.634	-389.432
Gesamtkapital	31.907.345	26.232.491	5.674.854
Eigenkapitalquote in %	19,7	25,4	-6
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-3.689	-2.359	-1.330
Finanzierungsmittel am Ende der Periode	-3.964	3.289	-7.253
davon aus lfd. Geschäftstätigkeit	-7.922	-8.259	-337
davon aus Investitionstätigkeit	-5.068	-4.143	925
davon aus Finanzierungstätigkeit	9.026	15.691	6.665

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
Klinikum Hochrhein GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Entgeltlich erworbene Software		377.202,00	94,1
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	1.160.607,00		1.209,3
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Wohnbauten	119.110,00		114,5
3. Technische Anlagen	2.081.619,00		740,1
4. Einrichtungen und Ausstattungen	3.875.281,00		3.246,5
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.980.053,51	9.216.670,51	922,9
<i>III. Finanzanlagen</i>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25,0
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	25.000,00	0,0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	610.279,63		663,5
2. Unfertige Leistungen	630.500,00	1.240.779,63	418,1
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.795.088,82		9.664,0
2. Forderungen an den Gesellschafter bzw. den Krankenhausträger	405.415,00		394,8
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.848.000,00		495,1
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	145.837,79		6,4
5. Sonstige Vermögensgegenstände	482.761,41	17.677.103,02	1.039,1
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		3.218.444,82	7.181,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten		152.144,86	17,3
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,0
Bilanzsumme Aktiva		31.907.344,84	26.232,5

Passiva	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	83.334,00		83,3
<i>II. Kapitalrücklage</i>	36.350.353,08		33.050,4
<i>III. Gewinnrücklagen</i>	5.622.077,19		5.622,1
<i>IV. Verlustvortrag</i>	-32.095.130,16		-29.736,5
<i>V. Jahresfehlbetrag bzw. -überschuss</i>	-3.689.432,21		-2.358,6
<i>VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	0,00	6.271.201,90	
B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögen			
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	1.678.274,00		1.658,6
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	4.539.179,34		2.350,4
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	57.654,00	6.275.107,34	0,9
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	431.451,00		427,2
2. Steuerrückstellungen	7.000,00		6,3
3. Sonstige Rückstellungen	6.216.633,62	6.655.084,62	6.918,2
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	302.729,00		390,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.560.608,63		1.769,0
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bzw. dem Krankenhausträger	3.567.787,12		2.846,5
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	5.437.264,06		2.187,8
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155.080,62		11,6
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.682.481,55	12.705.950,98	1.005,0
Bilanzsumme Passiva		31.907.344,84	26.232,5

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019			
Klinikum Hochrhein GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	40.856.144,04		38.641,1
2. Erlöse aus Wahlleistungen	1.799.092,19		1.865,3
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.044.585,27		2.297,9
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	73.910,74		59,7
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, sofern nicht in den Posten Nr. 1 bis 4 enthalten	5.227.699,66		3.847,1
5. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	212.400,00		50,5
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.542.726,94	51.756.558,84	541,3
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-28.193.977,60		-25.901,8
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.913.581,52	-35.107.559,12	-6.823,1
8. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	-6.197.937,45		-5.749,1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.452.022,90	-11.649.960,35	-4.043,7
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	9.903.696,99		3.641,2
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.270.117,34		1.086,3
11. Aufwendungen aus der Zuführung von Sonder- posten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-9.906.296,99		-3.363,9
12. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-247.317,47	1.020.199,87	-286,8
13. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.353.791,98		-994,6
14. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.846.811,97	-9.200.603,95	-6.876,7
15. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.015,83		34,6
16. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-455.000,00		-130,0
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69.891,03	-499.875,20	-200,9
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.681.239,91	-2.305,8
18. Sonstige Steuern		-8.192,30	-52,9
19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-3.689.432,21	-2.358,6

6. Energieagentur Südwest GmbH, Lörrach

Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH wurde am 16.10.2010 von der Kreishandwerkerschaft Waldshut und dem Landkreis Waldshut mit je 50 % Anteilen gegründet. Aufgrund personeller Engpässe wurde ab 2016 mit der Energieagentur Landkreis Lörrach GmbH eine Kooperation bis Ende 2018 vereinbart. Bei der Energieagentur Lörrach wurde eine neue Halbtagsstelle geschaffen, um die Aufgaben der Energieberatung im Landkreis Waldshut abzudecken. Bereits bei Abschluss der Kooperation wurden Überlegungen angestellt, um bei erfolgreicher Kooperation die beiden Energieagenturen zusammen zu legen oder eine gemeinsame regionale Energieagentur zu gründen, die in den Landkreisen Lörrach und Waldshut entsprechende Dienste anbietet.

Der Kreistag des Landkreises Waldshut hat daraufhin am 07.11.2018 beschlossen, sich an der neuen Energieagentur Südwest GmbH zu beteiligen. Die Energieagentur Schwarzwald-Hochrhein gGmbH ist seit dem 01.01.2019 nicht mehr tätig. Sie soll aufgelöst werden.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch unabhängige Beratungen und Serviceleistungen, insbesondere zur Erreichung folgender Ziele:

- Optimierung der Energieeinsparung und des Einsatzes erneuerbarer Energien im Bereich Bau und Sanierung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Gewährleistung eines einheitlichen, professionellen Niveaus in der Energieberatung (auch vor Ort in den Gemeinden);
- Vernetzung lokaler Initiativen und Aktionen bezüglich effizienter Energieverwendung und Energieberatung in den Landkreisen Lörrach und Waldshut;
- Bewusstseinsbildung bei Bürgern und in öffentlichen Einrichtungen;
- Fortbildung und
- Darstellung von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Gesellschaft führt insbesondere eine kostenfreie Bürgerinformation und Erstberatung in Energie- und Klimaschutzfragen durch. Sie berücksichtigt bei all ihren Tätigkeiten die Interessen der regionalen Unternehmen, die Produkte und Dienstleistungen in diesem Bereich anbieten.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €. Die Anteile werden gehalten von:

	Geschäftsanteile in €	in %
Landkreis Lörrach	12.500	25
Landkreis Waldshut	12.500	25
Energiedienst AG, Rheinfelden	12.500	25
badenova AG & Co KG	12.500	25

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Beirat

Der Beirat besteht aus 19 Vertretern von Kommunen, von Umweltverbänden und der Wirtschaft.

Geschäftsführung

Jan Münster.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Mit dem in Gesellschaftsvertrag festgelegten Unternehmensgegenstand der Förderung des Klima- und Umweltschutzes und insbesondere durch die kostenfreie Bürgerinformation ist der öffentliche Zweck des Unternehmens gegeben.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Der Jahresabschluss der Gesellschaft weist einen Fehlbetrag von 41.913,51 € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 7.096,43 €) aus. Darin enthalten sind allerdings Einmalbelastungen beim Personalaufwand aus dem Vorjahr, die das Ergebnis negativ beeinflussen. Lauf Lagebericht der Geschäftsführung arbeitet das Unternehmen im operativen Bereich knapp kostendeckend.

Lage des Unternehmens

Die Finanzlage des Unternehmens ist stabil. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Landkreis Lörrach der Gesellschaft bereits 2017 einen Liquiditätskredit in Höhe von 50.000 € zur Verfügung gestellt hat. Der Landkreis Waldshut hat 2020 ebenfalls einen Liquiditätskredit in gleicher Höhe an die Gesellschaft ausgezahlt. Der Wirtschaftsprüfer hat für das Geschäftsjahr 2019 am 31.07.2020 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben dem Geschäftsführer durchschnittlich 9 Arbeitnehmer (Vorjahr: 7 Arbeitnehmer)

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

	2019	2018	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	28.229	31.487	-3,3
Gesamtvermögen	194.538	225.999	-31,5
Anlagenintensität in %	14,51	93,90	
Investitionssumme	11.596	k. A.	
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	46.874	88.738	-41,9
Gesamtkapital	194.538	225.999	-31,5
Eigenkapitalquote in %	24,10	39,26	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	147.525	167.420	-19,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	68.680	112.488	-43,8
Liquiditätsüberschuss	78.845	54.932	
Deckungsgrad in %	214,80	25,84	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-41.914	-7.096	-34,8
Umsatzerlöse	316.257	251.990	64,3
Umsatzrentabilität in %	-13,25	-2,82	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-41.914	-7.096	-34,8
Eigenkapital	46.874	88.738	-41,9
Eigenkapitalrentabilität in %	-89,42	-8,00	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	-42		-42
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	15		15
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	62		62
in T€	35	k. A.	35

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
Energieagentur Südwest GmbH			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</i>			
1. Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	8.300,00		6,30
<i>II. Sachanlagen</i>			
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	19.929,00	28.229,00	25,20
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Vorräte</i>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.114,62		0,70
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.590,00	12.704,62	23,50
<i>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.375,87		5,40
2. Sonstige Vermögensgegenstände	27.992,03	97.367,90	43,10
<i>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>		50.156,91	119,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.079,10	2,80
Bilanzsumme Aktiva		194.537,53	226,00
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>	50.000,00		50,0
<i>II. Gewinnvortrag</i>	38.737,93		45,8
<i>III. Jahresfehlbetrag</i>	-41.913,51	46.824,42	-7,1
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	11.171,02		0,0
2. Sonstige Rückstellungen	67.862,50	79.033,52	16,8
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.408,61		18,9
2. Sonstige Verbindlichkeiten	62.270,98	68.679,59	93,5
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	8,0
Bilanzsumme Passiva		194.537,53	226,0

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 Energieagentur Südwest GmbH			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	316.256,80		252,0
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.920,00		10,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	308.610,88		245,5
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-33.249,58		57,3
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-386.457,07		-269,3
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-96.341,02	-482.798,09	-72,9
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-14.523,17		-15,4
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-124.111,89		-99,7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-134,46		-0,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-41.869,51	107,6
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-41.869,51	107,6

7. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH, Freiburg (RRSO)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstraße 11.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter sind

	Geschäftsanteile in €	in %
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Gesamt	500.000	100

Besetzung der Organe

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Gesellschafter.

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Helmut Schöpflin.

Beteiligungen des Unternehmens

Die RRSO GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Das Betriebsgebäude ist an die DIKO GmbH (ehemals: Kommunales Rechenzentrum Baden-Franken GmbH), Karlsruhe und an die ITEOS AöR (ehemals: Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken), Karlsruhe vermietet. Diese Unternehmen versorgen die Gesellschafter sowie eine große Anzahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden mit landeseinheitlichen Programmen und Verfahren im Finanzwesen. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist gewährleistet.

Verlauf des letzten Geschäftsjahres

Grundzüge des Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 106.545,04 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 121,6 T€).

Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung ihres Vermögens. Nach Angaben der Geschäftsführung sind die laufenden Kosten für Instandhaltung sowie eine angemessene Verzinsung des Anlagekapitals durch die Marktmiete gedeckt. Für die Gesellschaft ergibt sich deshalb mittelfristig kein Risiko, es ergeben sich aber auch keine zusätzlichen Chancen.

Für die kommenden Jahre erwartet die Geschäftsleitung ein Ergebnis auf dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahres.

Der Wirtschaftsprüfer hat für das Geschäftsjahr 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Geschäftsjahr gab es keine Kapitalzuführungen bzw. -entnahmen.

Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres

Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen einer nebenberuflichen Tätigkeit. Im Berichtsjahr waren keine weiteren Arbeitnehmer beschäftigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Gemäß § 105 Abs. 2 Nr. 3 GemO in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB können die Angaben über die Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der Geschäftsführung feststellen lassen.

Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	2019	2018	Veränderung in T€
Vermögenslage:			
<u>Anlagenintensität</u>			
Anlagevermögen	4.947.026	4.788.017	159,0
Gesamtvermögen	5.228.542	5.099.161	129,4
Anlagenintensität in %	94,62	93,90	
Investitionssumme	315.571	183.237	132,3
Finanzlage:			
<u>Eigenkapitalquote:</u>			
Eigenkapital	3.467.836	3.361.291	106,5
Gesamtkapital	5.228.542	5.099.161	129,4
Eigenkapitalquote in %	66,33	65,92	
<u>Liquiditätsstatus zum 31.12.</u>			
Liquide Mittel und kurzfristige Forderungen	279.356	308.266	-28,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	106.981	10.093	96,9
Liquiditätsüberschuss	172.376	298.173	
Deckungsgrad in %	261,13	3.054,26	
Ertragslage:			
<u>Umsatzrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	106.545	121.566	-15,0
Umsatzerlöse	599.662	625.159	-25,5
Umsatzrentabilität in %	17,77	19,45	
<u>Eigenkapitalrentabilität</u>			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	106.545	121.566	-15,0
Eigenkapital	3.467.836	3.361.291	106,5
Eigenkapitalrentabilität in %	3,07	3,62	
<u>Cash-Flow in T€</u>			
Erwirtschaftetes Jahresergebnis	107	122	-15
+ Abschreibung auf das Anlagevermögen	157	155	2
+ Erhöhung (- Minderung) der Rückstellungen	36	28	8
in T€	300	305	-5

Anlage 1: Bilanz

Bilanz per 31.12.2019			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
Aktiva	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
<i>I. Sachanlagen</i>			
1. Grundstücke und Bauten	4.921.288,00		4.766
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00		0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstatt	19.914,00		22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.824,00		0
<i>II. Finanzanlagen</i>			
1. Genossenschaftsanteile	260,00	4.947.286,00	0
B. Umlaufvermögen			
<i>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</i>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.900,32		0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.815,64	11.715,96	0
<i>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</i>			
		267.640,23	308
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.899,44	3
Bilanzsumme Aktiva		5.228.541,63	5.099
Passiva			
A. Eigenkapital			
<i>I. Gezeichnetes Kapital</i>			
	500.000,00		500
<i>II. Kapitalrücklage</i>			
	1.070.451,68		1.070
<i>III. Andere Gewinnrücklage</i>			
	1.790.000,00		1.660
<i>IV. Vortrag auf neue Rechnung</i>			
	839,51		9
<i>V. Jahresüberschuss</i>			
	106.545,04	3.467.836,23	122
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	520.040,00		435
2. Steuerrückstellungen	3.993,00		1
3. Sonstige Rückstellungen	13.500,00	537.533,00	23
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	74.806,16		86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	100.066,56		2
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.048.299,68	1.223.172,40	1.191
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	0,0
Bilanzsumme Passiva		5.228.541,63	5.099

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019			
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH Freiburg			
	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	599.661,88		625
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00		0
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-120.696,23	478.965,65	-163
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.905,02		-7
b) Aufwendungen für Altersversorgung	-73.610,62		-48
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-156.561,50		-154
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-40.135,23	-281.212,37	-48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,00		0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58.423,96	-58.410,96	-54
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		139.342,32	151
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-32.797,28	-29
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		106.545,04	122

8. Rheinhafengesellschaft Weil am Rhein mbH, Weil am Rhein

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb der Rheinhafenanlage in Weil a. R. sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten.

Beteiligungsverhältnisse

Die Geschäftsanteile belaufen sich nach einer Kapitalerhöhung im Jahr 2018, an der sich vor allem die Stadt Weil am Rhein beteiligt hat, insgesamt auf 4.155.121 €. Der Anteil des Landkreises beträgt weiterhin 1.228 € oder 0,03 %. Insgesamt sind 14 Gesellschafter beteiligt. Von kommunaler Seite ist die Stadt Weil am Rhein vertreten, die nun mit 90,03 % des Stammkapitals die mit Abstand größte Gesellschafterin geworden ist (vor der Kapitalerhöhung: 50,64 %).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Hafen Weil a. R. wird von den Gesellschaftern der öffentlichen Hand als wirtschafts- und strukturfördernde Einrichtung gesehen, die mit dem Ausbau der Infrastruktur Aufgaben der öffentlichen Hand wahrnimmt. Davon profitieren auch die im Landkreis Waldshut ansässigen Unternehmen. Der öffentliche Zweck des Unternehmens ist erfüllt.

9. Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH, Stuttgart

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung dient der Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Kunststiftung verteilt sich auf 200 Stammeinlagen von jeweils 1.000 DM und wurde noch nicht auf Euro umgestellt. Die Stammeinlage des Landkreises Waldshut beträgt umgerechnet 511,29 € oder 0,5 %. Neben zahlreichen Kommunen gehören auch Firmen, Verbände und Privatpersonen der Gesellschaft an.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

10. Wirtschaftsregion Südwest GmbH, Lörrach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, ist/sind

- gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
 - Bestandspflege bei ansässigen Unternehmen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
 - Förderung von Existenzgründungen
 - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- dem Wirtschaftsraum Dreiländereck-Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben
- die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen
- die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der GmbH sind die Landkreise Lörrach und Waldshut, 24 Kommunen, 5 Sparkassen, 1 Volksbank, 2 Energieversorger sowie 3 Verbände. Das Stammkapital beträgt insgesamt 50.000 €.

Der Landkreis Waldshut ist mit 4.250,00 € oder 8,5 % an der Wirtschaftsregion Südwest GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Durch die Bearbeitung von Anfragen, Vermittlung von Kontakten und Informationen im Bereich Existenzgründung, Jungunternehmen und Kooperationsprojekte sowie Unterstützung der Kommunen bei wirtschaftsfördernden Maßnahmen ist der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt.

11. Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Beteiligungsverhältnisse

Das gezeichnete Kapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 €. Der Landkreis Waldshut ist mit 8.450 € (8,3 %) am Stammkapital beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Landkreis Waldshut wird die Förderung des Tourismus als öffentliche Aufgabe mit besonderer Bedeutung für den ländlichen Raum wahrgenommen. Die STG unterstützt die Kreisgemeinden und auch das Landratsamt in Tourismusangelegenheiten, insbesondere beim Marketing.

12. Volksbank Hochrhein eG, Waldshut-Tiengen

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Anteil des Landkreises Waldshut beträgt 300 €. Der Landkreis unterhält bei der Volksbank Hochrhein ein Geschäftskonto.

C. Eigenbetriebe des Landkreises Waldshut

Eigenbetriebe sind von einer Kommune geführte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie sind aus dem Haushalt der Kommune ausgesondert und haben eine selbständige finanzwirtschaftliche Planung, also einen eigenen Wirtschaftsplan, selbständige Buchführung mit eigenständigem Abschluss und eine getrennte Vermögensverwaltung. Eigenbetriebe sind Sondervermögen der Kommune i. S. d. § 96 Abs. 1 Nr. 3 der Gemeindeordnung.

Der Landkreis Waldshut hat zwei seiner Aufgaben in Eigenbetriebe ausgegliedert, die Abfallwirtschaft und den Betrieb eines Seniorenheims. Zum 01.01.2021 wird der Eigenbetrieb „Gesundheitspark Hochrhein“ dazu kommen.

1. Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Waldshut

Die Abfallwirtschaft des Landkreises wird seit dem 01.01.1992 in der Betriebsform eines Eigenbetriebes geführt. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts. Grundlage des Eigenbetriebs ist die Betriebsatzung vom 13.03.2019.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen im Kreisgebiet und der Betrieb der dazu notwendigen Anlagen. Dies umfasst auch die hierzu erforderlichen Maßnahmen des Einsammelns, Beförderns, Behandelns und Lagerns. Die Entsorgung (Verwertung und Beseitigung) ist in der Abfallwirtschaftssatzung, die Höhe der Gebühren in der Abfallgebühren-Satzung geregelt. Die aktuellen Fassungen beider Satzungen wurden am 11.12.2019 vom Kreistag beschlossen.

Organe

Organe des Eigenbetriebs sind der Kreistag, der Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr als Betriebsausschuss sowie der Landrat. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Hauptsatzung des Landkreises.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wurde vom Kreistag in der Sitzung vom 19.12.2018 beschlossen. Darin vorgesehen war ein Jahrgewinn in Höhe von 577.400 €. Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresverlust von 977.869,04 € ab. Auf Vorschlag der Verwaltung hat der Kreistag des Landkreises in seiner Sitzung vom 14.10.2020 beschlossen, den Jahresverlust 2019 auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Eigenbetrieb Pflegeheim des Landkreises Waldshut

Der Eigenbetrieb Pflegeheim wurde durch Beschluss des Kreistags vom 10.12.2003 zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2004 gegründet. Die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung erfolgen nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts und nach der Pflegebuchführungsverordnung.

Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Altenhilfe. Dieser Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Pflegeheims in Jestetten verwirklicht. Die rechtlichen Grundlagen des Eigenbetriebs sind in einer Betriebssatzung festgelegt, die der Kreistag am 04.05.2016 beschlossen hat.

Organe

Organe des Eigenbetriebs Pflegeheim sind der Kreistag, der Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales als Betriebsausschuss sowie die Betriebsleitung. Die Zuständigkeiten richten sich nach der Betriebssatzung.

Verlauf des letzten Geschäftsjahrs

Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Pflegeheim weist einen Jahresfehlbetrag von 52.787,73 € aus. Im Vergleich zu dem im Wirtschaftsplan 2019 prognostizierten Verlust von 153.750 € bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung um ca. 101 T€. Wie vom Kreistag am 22.07.2020 beschlossen wird der Verlust vom Landkreis ausgeglichen.

D. Mitgliedschaften in Zweckverbänden

Zweckverbände sind interkommunale Kooperationen zwischen Gemeinden und/oder Gemeindeverbänden zur Erfüllung eines festgelegten öffentlichen Zwecks. Sie sind rechtlich selbständige Körperschaften. Organe des Zweckverbands sind Verbandsvorsitzende(r), Verwaltungsrat und Verbandsversammlung.

1. Jugendmusikschule Bad Säckingen

Aufgabe

Der Verband hat die Aufgabe, im örtlichen Geltungsbereich der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Alexander Guhl, Stadt Bad Säckingen

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:
Stadt Bad Säckingen

Gemeinde Herrischried
Stadt Laufenburg
Gemeinde Murg
Gemeinde Rickenbach
Stadt Wehr
Landkreis Waldshut

Geschäftsleitung: Manuel Wagner

2. Musikschule Südschwarzwald

Aufgabe

Der Zweckverband hat nach den Bestimmungen der Verbandssatzung eine Musikschule zur Förderung der musikalischen Bildung der Jugend zu unterhalten.

Organe

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter folgender Verbandsmitglieder:

Stadt Waldshut-Tiengen
Landkreis Waldshut
Gemeinde Albbruck
Gemeinde Bernau
Stadt Bonndorf
Gemeinde Dogern
Gemeinde Eggingen
Gemeinde Grafenhausen
Gemeinde Häusern
Gemeinde Höchenschwand
Gemeinde Ibach
Gemeinde Jestetten
Gemeinde Klettgau
Gemeinde Lauchringen
Gemeinde Lottstetten
Stadt St. Blasien
Stadt Stühlingen
Gemeinde Todtmoos
Gemeinde Ühlingen-Birkendorf
Gemeinde Weilheim
Gemeinde Wutöschingen

Geschäftsleitung: Werner Hilpert

3. Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg (ZTN Süd)

Aufgabe

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14. Dezember 2004 (GBl. S. 914). § 4 des Tierische Nebenprodukte vom 25. Januar 2004 (GBl. I S. 82) bleibt unberührt.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Heiko Schmid, Biberach,

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Edgar Wolff, Göppingen, der
Erste Bürgermeister der Stadt Ulm, Martin Bendel
Landrat Frank Hämmerle, Konstanz (bis 30.04.2019)
Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis

Verbandsversammlung: Stadtkreis Freiburg i. Br.
Stadtkreis Ulm
Landkreis Alb-Donau-Kreis
Landkreis Biberach
Landkreis Böblingen
Bodenseekreis

Landkreis Breisgau Hochschwarzwald
Landkreis Calw
Landkreis Emmendingen
Landkreis Esslingen
Landkreis Freudenstadt
Landkreis Göppingen
Landkreis Heidenheim
Landkreis Konstanz
Landkreis Lörrach
Ortenaukreis
Landkreis Ravensburg
Landkreis Reutlingen
Landkreis Rottweil
Schwarzwald-Baar-Kreis
Landkreis Sigmaringen
Landkreis Tübingen
Landkreis Tuttlingen
Landkreis Waldshut
Landkreis Zollern-Alb-Kreis.

Geschäftsleitung: Karl-Heinz Maucher

4. Zweckverband Breitband

Aufgabe

Der Zweckverband hat die Aufgabe seine Mitglieder im Hinblick auf den Ausbau und die Herstellung einer zukünftigen Breitbandversorgung der Gewerbebetriebe, Privathaushalte und sonstiger Nutzer (Hoch- und Höchstleistungsnetze) zu beraten, zu unterstützen, die Tätigkeit zu koordinieren und auf die entsprechenden Anträge hinzuwirken.

Organe

Verbandsvorsitzender: Landrat Dr. Martin Kistler, Landkreis Waldshut

Stellvertretender

Verbandsvorsitzender: Bürgermeister Martin Benz, Hohentengen a. H

Verbandsversammlung: Die gesetzlichen Vertreter der Kreisgemeinden des Landkreises Waldshut

Geschäftsleitung: Caren-Denise Sigg, Landratsamt Waldshut

5. Zweckverband 4IT

Aufgabe

Der Verband ist einer der Träger des Zweckverbandes Komm.ONE als einheitlicher kommunaler IT-Dienstleister in Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz). 4IT hat die Trägerschaft in dem Gesamtzweckverband unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten des Gesamtzweckverbandes zu beschließen, dessen Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in den Gesamtzweckverband als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat des Gesamtzweckverbandes zu bestellen.

Mitglieder des Verbandes sind die in seiner Satzung aufgeführten rund 1.100 baden-württembergischen Städte, Gemeinden, Landkreise sowie weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Organe

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen

Stellvertretende

Verbandsvorsitzende: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis
Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Stadt Stuttgart
Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

Verbandsversammlung: Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder

Verwaltungsrat: Dem Verwaltungsrat gehören je 10 Vertreter aus Körperschaften der bisherigen Zweckverbände KDRS und KIRU, sowie 20 Vertreter aus Körperschaften des bisherigen Zweckverbands KIVBF an

